

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	23.01.2014
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	11.03.2014

Bericht des Behindertenbeauftragten 01/2014

"Nur mit uns"

Rückblick auf Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung und die Verleihung des Kölner Innovationspreises Behindertenpolitik 2013

Der Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik ist in 2013 am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, dem 3. Dezember, vergeben worden. Mehr als 350 Gäste waren der Einladung von Oberbürgermeister Jürgen Roters gefolgt und wurden von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in der Piazzetta des Historischen Rathauses begrüßt.

Mit dem 1. Preis wurde die **Handicap-Klettergruppe des Deutschen Alpenvereins Rheinland, Sektion Köln**, ausgezeichnet.

Die Gruppe setzt sich aus 49 Aktiven ohne und mit Behinderung zusammen. Unter den 24 mit Handicap Kletternden sind MS-Betroffene in den verschiedensten Stadien, psychisch behinderte Menschen sowie zwei Blinde und ein Oberschenkelamputierter. Zielsetzung ist die Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Erfolgserlebnisse beim Klettern zu steigern und den Mitgliedern ein Zugehörigkeitsgefühl durch gleichberechtigte Teilhabe am Gruppenleben zu vermitteln.

Mit dem 2. Preis wurden das **Ledo-Wohnprojekt und das Familienzentrum Niehler Elternverein e. V.** für das Projekt "Barrierefreies Wohnen - einfach gut erklärt für kleine und große Nachbarn!" ausgezeichnet.

Rolli-Fahrerinnen und -Fahrer öffneten 17 Kindergartenkindern und deren Erzieherinnen ihre Wohnungen im Ledo-Wohnprojekt und die Kinder konnten selbst testen, wie man mit Rollstuhl den Alltag bewältigen kann, und lernten, dass Rolli-Fahrerinnen und -Fahrer im Bett und nicht im Rollstuhl schlafen. Die Kinder wurden neugierig gemacht und sensibilisiert. Das gute Beispiel für aktive gelebte Inklusion wirkt dank der kleinen Botschafter nachhaltig in der Nachbarschaft und darüber hinaus.

Mit dem 3. Preis wurde das **Kölner Künstler Theater** ausgezeichnet.

Im "Theater der Vielfalt und Teilhabe" werden Menschen einbezogen, die sonst aus vielfältigen Gründen oft ausgeschlossen werden. Beim Bau der neuen Räumlichkeiten wurde auf die Aspekte der Barrierefreiheit besonders geachtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Menschen mit Behinderungen, eine wertschätzende Haltung gegenüber Menschen mit Behinderungen ist selbstverständlich. Zu den Vorstellungen werden Einführungen und Nachgespräche angeboten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen abgestimmt werden.

Zudem wurden drei Projekten Belobigungen ausgesprochen:

- die lit.COLOGNE GmbH für ihr Projekt "lit.COLOGNE barrierefrei",

- das Café X für das Projekt "Café X - Gelebte Inklusion im Stadtteil Kalk" sowie
- das "Schülermagazin k50" des Junge Stadt Köln e. V.

Es waren 27 Bewerbungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Arbeit, Mobilität und Freizeit und Sport eingegangen. Prominentes Mitglied der Jury war Mal Rainer Schmidt, der sowohl als Referent, Pfarrer, Sportler und Kabarettist tätig ist.

Im Anschluss an die Preisverleihung präsentierten sich die teilnehmenden Gruppen mit ihren Projekten im Atrium.

„Inklusion im Sozialraum“ als Thema der Kölner Behindertenpolitik

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat sich auf ihren Sitzungen im Oktober und November mit dem Thema „Inklusion im Sozialraum“ befasst. Der verwaltungsinternen Arbeitskreis Behindertenpolitik hat diesen Impuls aufgegriffen und will das Thema weiterverfolgen.

Aktuell erarbeitet der Arbeitskreis – dem Auftrag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik folgend – eine Bestandsaufnahme, „wo und wie in der Stadtverwaltung bereits sozialräumlich gearbeitet wird“.

Anschließend wird der Arbeitskreis konzeptionelle Konsequenzen eines inklusiven sozialräumlichen Ansatzes für das Verwaltungshandeln und die sozialraumbezogenen Programme und Projekte der Stadt Köln beraten. Diese Diskussion wird sich unter anderem auf Erfahrungen bei der Anwendung des Kommunalen Index für Inklusion stützen. Dieser Index ist 2011 von der Montag Stiftung für Jugend und Gesellschaft (Bonn) herausgegeben worden. An der Diskussion werden sich auch die Sozialraumkoordinatorinnen und -koordinatoren beteiligen.

Das Thema Sozialräume / Quartiere wird aktuell auch von der Landesregierung mit Nachdruck verfolgt. So unter anderem auf dem Kongresse „Heimat im Quartier“, der am 13. Dezember 2013 in Düsseldorf stattgefunden hat. Auf diesem Kongress hat es unter anderem eine Arbeitsgruppe zu „inklusi-ven Quartiersprojekten“ gegeben. Diese Diskussion wird auch deshalb für die Stadt Köln von besonderem Interesse sein, weil sie sich in den Förderkonditionen etwa der Städtebau- und der Wohnraumförderung des Landes NRW niederschlagen wird.

„Tag der Begegnung“ 2014 wieder in Köln

Im letzten Jahr hat der „Tag der Begegnung“ des Landschaftsverbandes Rheinland im Kölner Rheinpark und Tanzbrunnen stattgefunden und war ein großartiger Erfolg. Oberbürgermeister Jürgen Roters hat dem Wunsch des LVR daher gerne entsprochen, den „Tag der Begegnung“ auch in 2014 wieder in Köln zu feiern.

Dieses Fest wirbt für das städtische Ziel, Barrieren zu überwinden und eine Stadt für alle zu werden. Es verbindet zudem Information mit Spaß und Unterhaltung.

Die Stadt Köln unterstützt den LVR bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes. Die Fachstelle Behindertenpolitik und die Stabsstelle Events koordinieren den inhaltlichen Beitrag der Stadt Köln.

Gez. Reker